

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 4. mai 1972

blatt 1110

ab donnerstag, den 11. mai:

strassenbahnzuege ohne schaffner
probefahrt fuer die presse am mittwoch, dem 10. mai

6 wien, 4.5. (rk) am 11. mai beginnt eine weitere wichtige etappe in der rationalisierung der wiener verkehrsbetriebe: die strassenbahnlinie 26 wird an diesem tag auf schaffnerlosen betrieb umgestellt. fuer diese neuerung waren umfangreiche technische vorarbeiten und versuche notwendig, damit der reibungslose betrieb und die sicherheit der fahrgaeste weiter gewaehrleistet werden koennen.

stadtrat franz n e k u l a laedt fuer mittwoch, den 10. mai, die presse zu einer probefahrt mit einem schaffnerlosen zug ein, bei der alle technischen neuerungen erlaeutert und vorgefuehrt werden.

geehrte redaktion !

wir laden sie herzlich ein, zu der probefahrt mit einem schaffnerlosen strassenbahnzug berichterstatter und fotografen zu entsenden.

zeit: mittwoch, 10. mai, 11.30 uhr.

ort: betriebsbahnhof kagran, 21, wagramer strasse 71.

1023

Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 8. bis 14. Mai 1972

4.5. (RK)

Montag, 8. Mai:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend: 2. Konzert, Zyklus PH. Wiener Philharmoniker, Dirigent: Leonard Bernstein. Solistin: Edith Mathis, Sopran. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, op. 65 a. Mahler: Symphonie Nr. 4, G-Dur.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Musikalische Jugend: 7. Konzert, Zyklus XA. Alban Berg-Quartett. Berg: Lyrische Suite. Beethoven: Quartett B-Dur, op. 130.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Theater der Jugend: Voraufführung zum 5. Konzert im Klavier-Quartett-Zyklus. Haydn: Klaviertrio g-Moll, Hob. XV/19. Schumann: Klavierquartett E-Dur, op. 47. Franck: Klavierquintett f-Moll.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: Alban Berg-Konzert. Ensemble Kontrapunkte, Dirigent: Peter Keusch. 3 Sätze aus der "Lyrischen Suite". Vier Lieder nach Hebbel und Mombert, op. 2. Kammerkonzert für Klavier und Violine mit 13 Bläsern.
- 20.00 Uhr, Amerika-Haus, ORF-Musikalische Jugend: Erich Kleinschuster-Sextett und Hans Koller-Quartett.

Dienstag, 9. Mai:

- 19.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, Vortragsreihe Prof. DDr. Philipp Ruff: "Musik als Ausdruck der Zeit" - von der Romantik des Schubert-Liedes bis zu den Klangvisionen des Impressionismus. Robert Schumann.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Erste Österreichische Spar-Casse 4. Abend, Abo-Zyklus. Alban Berg-Quartett. Berg: Lyrische Suite. Beethoven: Streichquartett B-Dur, op. 130.
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, Musikalische Jugend: Linda Thorn, Sopran. Am Flügel: George Tenegal. (Purcell, Schumann, Debussy, Keith Clark und Muczynski.)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend: 4. Konzert, Zyklus GII. Narciso Yepes. Flamencogitarre.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, ÖGB: Klavier-Quartett-Zyklus, 5. Konzert, Voraufführung (Programm siehe 8. Mai).

Mittwoch, 10. Mai:

- 19.00 Uhr, St. Stephan, Orgelabend Maximilian Frischmann, Wien (Mendelssohn, Brahms, Rheinberger).

- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Österr.-Span.Gesellschaft:
Klavierabend Consuelo Colomer (Granabods, Albeniz,
Solér, Liszt, Schubert, Brahms, Casanovas.)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
5. Konzert, Klavier-Quartett-Zyklus (Programm s.8.Mai).
- 20.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend:
"Stimmen der Welt" - John Mayall.

Donnerstag, 11. Mai:

- 16.00 Uhr, Ital.Kulturinstitut, Theatersaal, Simmeringer Akkordeon-
Club. Akkordeonkonzert: "Für jeden etwas".
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Mozartgemeinde Wien: Liederabend
Christiane Sorell (Sopran). Am Flügel: Erik Werba.
Lieder von Joseph Marx.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Konservatorium der Stadt Wien
II. Chor- und Orchesterkonzert. Musikalische Leitung:
Prof. Josef Maria Müller. (Rossini, Beethoven, R.Schumann
Bruckner: Te deum.)

Freitag, 12. Mai:

- 19.00 Uhr, 1, Johannesgasse 4a, Vortragssaal, Konservatorium der
Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklassen Prof.Schich.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, ÖGB: Voraufführung IV.Konzert,
Wiener Symphoniker-Zyklus. Dirigent: Josef Krips. Solist
Itzhak Perlman, Violine. Walton: Impressionen über ein
Thema von B.Britten. Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll,
op.64. Bruckner: 5. Symphonie, B-Dur.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
Wiederholung des 4. Konzertes, Klavier-Quartett-Zyklus.
(Programm siehe 8. Mai.)

Samstag, 13. Mai:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Violinabend Maurice Hasson.
Am Flügel: Catherine Brillli (Tartini, Bach, Prokofjeff,
Saint-Saens).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend: Voraufführung
4. Konzert, Wr.Symphoniker-Zyklus. Dirigent: Josef Krips
(Programm siehe 12. Mai).

Sonntag, 14. Mai:

- 17.30 Uhr, Amerika-Haus, Contact Youth - Mixed Media.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
4. Konzert, Wiener Symphoniker-Zyklus. Dirigent: Josef
Krips. (Programm siehe 12. Mai.)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wr.Konzerthausges., ORF-Symphonie-
orchester und Chor, Wr.Singakademie, Wr.Kammerchor, Dirigent:
Argeo Quadri. Camille Saint-Saens: "Samson und Dalila".
Konzertante Aufführung der Oper in franz.Sprache.

vorbereitung fuer das 'elektronische zeitalter'
wiener datenschutzgesetz wird ausgearbeitet

1 wien, 4.5. (rk) juristen und edv-experten der wiener stadtverwaltung haben ein datenschutzgesetz entworfen, das den staatsbuenger vor dem missbrauch gesammelter daten schuetzen soll. der entwurf wird derzeit auf beamtenebene diskutiert, wobei auch mit dem verfassungsdienst des bundeskanzleramtes kontakt aufgenommen werden wird.

ueber jeden wiener werden von verschiedenen stellen daten gesammelt. diese unterlagen brauchen nicht nur ministerien, stadtverwaltungen, meldeaemter, sozialversicherungen und andere oeffentliche stellen, sondern beispielsweise auch geldinstitute ueber ihre kunden und firmen ueber die bei ihnen beschaeftigten. fuer eine moderne stadt- und wirtschaftsplanung, fuer die vorausschauende entwicklung der sozialarbeit und des bildungswesens und fuer viele andere zwecke werden immer umfassendere daten benoetigt.

diese daten sind derzeit in vielen verschiedenen karteien und archiven gespeichert. die elektronische datenverarbeitung wird vielfach eine zentralisierung der daten ermoeglichen und sie damit rascher und leichter in ihren zusammenhaengen sichtbar machen. damit koennte natuerlich die gefahr eines missbrauches steigen.

schon jetzt bestehen eine reihe gesetzlicher vorschriften, um den datenmissbrauch hintanzuhalten. etwa das statistikgesetz, das volkszaehlungsgesetz, die wahlgesetze und das allgemeine verwalterverfahrensgesetz enthalten solche bestimmungen. ausserdem sind oeffentlich bedienstete zur amtsverschwiegenheit verpflichtet und der amtsmissbrauch wird als verbrechen bestraft. fuer die gegenwaertigen verhaeltnisse reichen diese bestimmungen nach uebereinstimmender ansicht der fachleute voellig aus. anders wird es erst durch die entwicklung der elektronischen datenverarbeitung werden. ein datenschutzgesetz, an dem auch in der wiener stadtverwaltung gearbeitet wird, ist also bereits ein vorgriff auf die zukunft.

man befasst sich auch in anderen laendern mit diesem problem. eine erhebung bei allen oecd-staaten ergab, dass auch dort ueberlegungen hinsichtlich der verfassungsrechtlichen einordnung dieser materie angestellt wurden. in der bundesrepublik deutschland ist derzeit eines auf bundesebene in ausarbeitung.

'zellteilung' einer abteilung vollzogen

5 wien, 4.5. (rk) donnerstag frueh fand im amtshaus in der niederhofstrasse die amtseinfuehrung zweier abteilungsleiter statt, die beide aus der bisherigen magistratsabteilung 29 entstammen. senatsrat dipl.-ing. maximilian e l l i n g e r, der bisherige leiter der magistratsabteilung 29, wurde zum leiter der neugeschaffenen abteilung 38 (u-bahn-bau) bestellt. gleichzeitig wurde oberbaurat ~~dipl.ing.~~ franz g a s s e r zum neuen leiter der magistratsabteilung 29 bestellt. an der amtseinfuehrung nahmen vizebuergenmeister hans b o c k, tiefbaustadtrat kurt h e l l e r, magistratsdirektor dr. rudolf e r t l, baudirektor prof. rudolf k o l l e r und obersenatsrat dr. karl t h e u e r (~~amtsinspektion~~) sowie zahlreiche andere leitende beamte teil.

in einer ansprache wuerdigte stadtbaudirektor koller die verdienste des 63 jahre alten senatsrates ellinger, der seit 1959 die magistratsabteilung 29 geleitet hat und der schon zuvor massgeblichen anteil vor allem beim wiederaufbau der im krieg zerstoerten bruecken in wien hatte. der 45jaehrige oberbaurat franz gasser wiederum sei durch seine arbeiten fuer das grosse hochwasser schutzprojekt hervorgetreten. koller ueberreichte den beiden neuen abteilungsleitern ihre ernennungsdekrete.

stadtrat heller wies darauf hin, dass diese 'zellteilung' der magistratsabteilung 29 notwendig geworden sei, weil der aufgabenbereich dieser abteilung in den letzten jahren stark angewachsen sei. heller nannte dafuer den u-bahnbau und das grosse hochwasserschutzprojekt der stadt wien.

anschliessend dankten die beiden neuen abteilungsleiter fuer ihre bestellung, wobei ellinger darauf hinwies, dass seit dem jahr 1959, als er die leitung der magistratsabteilung 29 uebernommen hatte, bis zum heurigen jahr das budget dieser abteilung sich verzwoelfacht habe.

der neugeschaffenen abteilung 38 obliegen saemtliche arbeiten fuer die wiener u-bahn -also mit ausnahme der rein stadtplanerischen taetigkeit die erstellung aller projekte, deren ausschreibung und bearbeitung sowie selbstverstaendlich die verwirklichung selbst. der magistratsabteilung 29 verbleiben alle uebrigen agenden der brueckenbau, der schutzwasserbau, die gewaesseraufsicht, der verkehrswasserbau, der grundbau und selbstverstaendlich der hochwasserschutz.

eiserne hochzeit in favoriten

4 wien, 4.5. (rk) seine eiserne hochzeit feierte donnerstag das Ehepaar anton und johanna m a y r aus dem 10. bezirk, pernerstorfergasse 24/11.

bezirksvorsteher emil f u c i k besuchte die jubilare in Vertretung des buergermeisters, um ihnen zur vollendung der 65 Ehejahre zu gratulieren und die Ehrengeschenke der Stadtverwaltung zu ueberreichen.

herr mayr, der von beruf schmied war, wurde in heuberg, niederoesterreich, seine gattin in wien, geboren. das Ehepaar hat ein kind, ein enkel und ein urenkel.

0954

fuehrungen durch das wiener rathaus

2 wien, 4.5. (rk) fuehrungen durch das wiener rathaus finden am samstag und am sonntag jeweils um 10 uhr und um 11 uhr statt. in der kommenden woche sind die termine fuer die fuehrungen jeweils montag bis mittwoch und freitag um 9, 11 und 15 uhr (donnerstag wie sonntag). die fuehrungen beginnen in der schmidthalle des wiener rathauses (eingang zweierlinie). es fuehrt rathausfuehrer heinrich otto. samstag nachmittag koennen fuehrungen nur gegen voranmeldung durchgefuehrt werden. telefon 42 800, durchwahl 2050.

0935

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 4.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: weisskraut 3 schilling je kilogramm, radieschen 3 bis 4 schilling je bund, neusiedler salat 2.50 schilling, karfiol 5 bis 7 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 6 bis 8 schilling, bananen 7 bis 8 schilling, orangen 6 bis 8 schilling je kilogramm.

1055

70. geburtstag von erich schenk

9 wien, 4.5. (rk) am 5. mai vollendet der musikwissenschaftler univ.-prof. dr. erich s c h e n k das 70. lebensjahr.

erich schenk wurde 1902 in salzburg geboren. seine musikalischen fachstudien teilte er zwischen dem salzburger mozarteum (bernhard paumgartner, friedrich frischenschlager) und der akademie der tonkunst in muenchen, wo er auch von 1920 bis 1925 die universitaet besuchte. die hier bei adolf sandberger erworbenen musikwissenschaftlichen kenntnisse vertiefte er noch nach der 1925 erfolgten promotion zum dr. phil. bei guido adler in wien und bei arnold schering und johannes wolf in berlin. seine berufliche laufbahn begann erich schenk 1925 als lehrer fuer musikgeschichte und als bibliothekar an der musikschule mozarteum seiner heimatstadt salzburg, gleichzeitig betaetigte er sich auch als mitarbeiter des pressebueros der salzburger festspiele, deren pressechef er 1927 wurde. auch die organisation der musikwissenschaftlichen tagung in salzburg 1931 ist ihm zu danken. seine akademische laufbahn begann dr. schenk, als er sich 1929 als privatdozent fuer musikwissenschaft an der universitaet rostock habilitierte. 1936 gruendete er ebenda ein eigenes musikwissenschaftliches seminar und wurde gleichzeitig zum a.o. professor ernannt. den musikalischen tagesfragen stets mit interesse zugewandt, uebte schenk von 1935 - 1936 in rostock auch das amt des musikkritikers der dortigen zeitung aus. nach der emeritierung prof. dr. robert lachs wurde erich schenk 1940 als dessen nachfolger nach wien berufen und uebernahm hier als o. professor das musikwissenschaftliche institut, dessen kriegsbedingte einschraenkungen er nach 1945 durch organisatorisches geschick bald ueberwinden konnte, so dass das bisher noch behelfsmaessig in einem privathaus in der universitaetsstrasse untergebrachte seminar bald wieder zum zielpunkt zahlreicher studierender aus dem in- und ausland wurde. die geltung, die er sich hier im akademischen bereich verschaffen konnte, fand ihren ausdruck in der bestellung zum dekan der philosophischen fakultaet fuer das studienjahr 1950/51 und gipfelte in der verleihung der rektoratswuerde fuer das studienjahr 1957/58. seit 1946 ist er wirkliches mitglied der oesterreichischen akademie der wissenschaften. eine

besondere wissenschaftliche arbeit und organisatorische durchschlagskraft verbindende leistung schenks stellt die reaktivierung der mit kriegsbeginn stillgelegten taetigkeit der gesellschaft zur herausgabe der denkmaeler der tonkunst in oesterreich dar. seine eigenen forschungen betreffen vor allem die wiener klassik und die musik des barocks. neben der herausgabe zahlreicher kompositionen frueherer jahrhunderte und neben vielen musikwissenschaftlichen einzeluntersuchungen in verschiedenen fachblaettern seien hier folgende buecher aus seiner feder namentlich angefuehrt: ''johann strauss'' (potsdam 1940), ''kleine wiener musikgeschichte'' (wien 1946), ''950 jahre musik in oesterreich'' (wien 1946), ''wolfgang amadeus mozart, eine biographie'' (wien 1955). prof. dr. schenk, der 1969 zum ehrendoktor der universitaet rostock ernannt wurde, musste in den letzten jahren krankheitshalber seine vorlesungstaetigkeit betraechtlich einschraenken und zog sich schliesslich 1970 gaenzlich von der lehrttaetigkeit zurueck. im selben jahr leitete er noch das wiener beethoven-symposion und erhielt das oesterreichische ehrenzeichen fuer kunst und wissenschaft.

1158

villenbrand in doebbling

3 wien, 4.5. (rk) eine villa in der weimarerstrasse in doebbling, die zur zeit gerade umgebaut wird, geriet in der nacht von mittwoch auf donnerstag aus bisher unbekannter ursache in brand. als die feuerwehr eintraf, standen bereits rund 400 quadratmeter des daches in flammen. nachdem zwei bewohner des hauses von den feuerwehrmaennern in sicherheit gebracht worden waren, wurde das feuer mit insgesamt sieben schlauchleitungen geloescht. das obergeschoss wurde durch den brand vernichtet. der dachstuhl und die hoelzerne abschlussdecke stuerzten waehrend der loescharbeiten ein. die feuerwehrzentrale hatte alarmstufe drei gegeben. drei bereitschaftszuege und rund 100 feuerwehrmaenner waren im einsatz. die aufraeumungsarbeiten sind noch im gange.

0948

festwochenputz 1972:

naechste woche pressekonferenz mit stadtrat heller

11 wien, 4.5. (rk) die wiener festwochen beginnen am 27. mai. es ist schon tradition, dass sich die stadtverwaltung in den wochen davor - und in der zeit um pfingsten - mit sonderaktionen verschiedener art ueber das gewohnte mass hinaus um die sauberkeit unserer stadt bemueht. auch einige firmen stellen sich dabei dankenswerterweise in den dienst der sauberen stadt. der festwochenputz 72 soll heuer in der zeit vom 15. bis 26. mai stattfinden.

zum bild einer festwochenstadt gehoert ausser der sauberkeit auch ein besonderer festschmuck. im auftrag der stadt wien veranstaltet deshalb die oesterreichische gartenbaugesellschaft auch heuer wieder einen wettbewerb ''wien im blumenschmuck'', an dem jeder buerger, aber auch firmen und institutionen teilnehmen koennen.

geehrte redaktion!

freitag, 12. mai, wird sie stadtrat kurt heller im rahmen einer pressekonferenz in der oesterreichischen gartenbaugesellschaft ueber die aktionen des heurigen festwochenputzes informieren. wir laden sie herzlich ein, berichterstatter und photoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 12. mai, 10 uhr.

ort: oesterreichische gartenbaugesellschaft, 1, parkring 12, parterre, sitzungssaal, eingang seitlich bei der gartenbaupromenade. fuer motorisierte kollegen werden auf dem parkplatz des kursalons huebner (einfahrt johannesgasse) plaetze reserviert. bitte einladung oder presseausweis vorweisen.

johann nepomuk reithoffer zum gedenken

10 wien, 4.5. (rk) auf den 6. mai faellt der 100. todestag des fabrikanten johann nepomuk r e i t h o f f e r , der am 13. april 1781 in feldsberg (damals niederoesterreich, heute tschechoslowakei) geboren wurde.

er erlernte in seinem heimatort das schneiderhandwerk und ging dann auf wanderschaft. er durchstriefte ganz deutschland und frankreich und hielt sich dann laengere zeit in paris auf, wo er sich an der sorbonne chemische kenntnisse aneignete. 1805 kehrte er in seine heimat zurueck und begann ab 1824 'woll-tuecher und kleider wasserdicht zu machen'. zu diesem zweck verwendete er zum erstenmal kautschuk. 1825 uebersiedelte reithoffer nach wien und arbeitete in der damaligen vorstadt rossau weiter. 1831 gruendete er eine fabrik zur herstellung von gummierten gewebe und kautschukwaren aller art. diese fabrik wurde die keimzelle der oesterreichischen kautschukindustrie und hat ihre fuehrende stelle in dieser branche auch bis heute erhalten. die waren der firma reithoffer sind weit ueber oesterreich hinaus bekannt geworden und bilden auch heute noch einen wichtigen export-artikel. im jahre 1853 trat reithoffer von der leitung der firma zurueck und uebergab diese seinen soehnen. am 6. mai 1872 ist reithoffer in wien gestorben. ein platz im 15. bezirk erinnert an diesen bahnbrechenden oesterreichischen industriellen.

1200

demonstration behindert strassenbahnverkehr

12 wien, 4.5. (rk) das aktionskomitee fuer indochina hat fuer morgen, freitag, eine demonstration angekuendigt, die den strassenbahnverkehr behindern wird. es ist damit zu rechnen, dass die linie 5 von 18 uhr bis zum ende der kundgebung, voraussichtlich 20.30 uhr, zwischen mariahilfer strasse und klosterneuburger strasse eingestellt werden muss. zwischen klosterneuburger strasse und praterstern ist in der gleichen zeit mit sehr unregelmässigem verkehr zu rechnen. stoerungen sind ab 18 uhr auch bei den linien e 2, g 2, h 2, 33, 41, 43 und 44 zu erwarten. alle streckenkarten gelten bei stoerungen fuer parallel fuehrende linien.

1403

75. geburtstag von karl lechner

8 wien, 4.5. (rk) am 6. mai vollendet univ.-prof. dr. karl lechner, direktor i.r. des niederoesterreichischen landesarchivs . . . das 75. lebensjahr.

karl lechner wurde 1897 in wien geboren. nach seiner gymnasialzeit inskribierte er an der wiener universitaet geschichte und geographie. er studierte bei den professoren o. redlich, a. dopsch und krebs. dann wurde er mitglied des institutes fuer oesterreichische geschichtsforschung, promovierte 1920 und legte 1921 die institutspruefung ab. 1923 trat er als beamter in den dienst des n.oe. landesarchivs, dessen direktor er 1948 wurde. seit 1928 ist er generalsekretaer des vereines fuer landeskunde von nieder-oesterreich und wien und schriftleiter der publikationen des vereines. er habilitierte sich 1948 an der universitaet wien und wurde mitarbeiter der katholischen akademie in wien. zahlreich sind seine aufsaetze zur geschichte und landeskunde niederoesterreichs in zeitschriften und sammelwerken. ueberaus verdienstvoll war seine arbeit im niederoesterreichischen landesarchiv und im verein fuer landeskunde in niederoesterreich, wobei sein langjaehrigen wirken im verein fuer geschichte der stadt wien nicht zu uebersehen ist.

1145

schweinenachmarkt vom 4. mai

13 wien, 4.5. (rk) auslandsschlachthof: 40 aus der ddr, verkaufspreis 15.20 bis 16.50.

rinder- und pferdenachmarkt vom 4. mai

14 wien, 4.5. (rk) kein auftrieb.

1415

stadtrat glueck fordert sozialdienst fuer maedchen

17 wien, 4.5. (rk) fuer die betreuung betagter und kranker mitbuerger wird es in zukunft unerlaesslich sein, fuer maedchen in oesterreich einen sozialdienst einzufuehren. nur unter dieser voraussetzung koennten die wachsenden aufgaben, die unserer gesellschaft durch den medizinischen fortschritt und der damit verbundenen anhebung der altersgrenze, aber auch durch den starken wandel der sozialarbeit gestellt werden, bewaeltigt werden. dies stellte gesundheitsstadtrat prim. dr. otto g l u e c k donnerstag bei einem pressegespraech ueber die leitlinien der stadtentwicklung fest, zu dem stadtrat ing. fritz h o f m a n n eingeladen hatte.

in naechster zeit will man ausserdem in wien in verstaerktem mass studenten fuer den krankenpflegehilfsdienst gewinnen. dr. glueck verspricht sich von dieser aktion sehr viel. kontakte mit dem verteidigungsministerium sollen die frage klaeren, ob es moeglich ist, praesenzdiener - vor allem angehoerige von sanitaetseinheiten - in den unfallstationen der spitaeler dienst versehen zu lassen. auch fuer den zur diskussion stehenden wehrensatzdienst biete sich vor allem der krankenpflegehilfsdienst an, meinte der stadtrat.

stadtrat maria j a c o b i betonte fuer ihr ressort, dass es eine der hauptaufgaben der naechsten jahre sei, den karenzurlaub fuer muetter zu verlaengern. um dies zu erreichen, seien jedoch gesetzliche massnahmen notwendig. die geplante novellierung des sozialhilfegesetzes beinhalte diesen wichtigen aspekt. wenn es gelaenge, den muettern der kleinsten kinder im alter von null bis drei jahren ausreichenden schutz zu gewaehren, koennten - abgesehen von der neubautaetigkeit - rund 5.000 zusaetzliche plaetze in kindertagesheimen fuer aeltore kinder gewonnen werden. da die betreuung von kleinstkindern besonders schwierig ist und intensiv sein muss, wuerden kindergaertnerinnen fuer 10.000 aeltere kinder frei. alle erkenntnisse der letzten jahre weisen darauf hin, dass die betreuung der kinder im alter von null bis drei jahren unbedingt durch die mutter erfolgen soll, betonte maria jacob i. es sei daher verpflichtende aufgabe unserer gesellschaft, diesen erkenntnissen rechnung zu tragen und massnahmen zu setzen, die den berufstaetigen frauen laengere absenzen vom arbeitsplatz ermoeglichen.

peregrini-kipfel fuer den buergermeister

15 wien, 4.5. (rk) mit einem riesen-peregrini-kipfel bewaffnet erschienen donnerstag der sechsjachrige hannes und der zehnjachrige christian p l a n k im wioner rathaus bei buergermeister felix s l a v i k . die buben wurden von ihren eltern begleitet, die im 9. bezirk in der servitengasse eine dort seit ueber 150 jahren etablierte baeckerei betreiben, die herstellung der peregrini-kipfel ist eine spezialitaet der baeckerei plank. in frueheren zeiten zur staerkung fuer die mueden wallfahrer, die zum gnadenort des heiliger peregrini in der rossau pilgerten, gedacht, ist das begehrte backwerk infolge seiner muerbheit und repraesentativen groesse bis in die gegenwart sehr beliebt. die spezialitaet wird auch heute noch ohne mithilfe von irgend welchen maschinen in der zeit zwischen dem 12. april und dem 12. mai erzeugt.

der buergermeister dankte den beiden buben fuer das riesen-gebaeck und revanchierte sich bei ihnen mit kinderbuechern sowie suessigkeiten,

1438

stadtrat a.d. dr. robetschek gestorben

18 wien, 4.5. (rk) dr. ernst robetschek, in der zeit von 1950 bis 1953 amtsfuehrender stadtrat der geschaeftstgruppe 7, baubehoerliche angelegenheiten, ist, wie die ''rathaus-korrespondenz'' erfahrt, gestern im alter von 60 jahren gestorben. dr. robitschek war von 1945 bis 1953 mitglied des wiener gemeinderates und in der zeit von 1946 bis 1950 einer der vorsitzenden des wiener gemeinderates.

1513

budapests buergermeister: 'interessante erfahrungen'

19 wien, 4.5. (rk) nach einem mehrstuendigen arbeitsgespraech ueber bau- und finanzangelegenheiten war die in wien weilende budapester kommunalpolitiker-delegation unter buergermeister zoltan s z e p v o e l g y i donnerstag mittag gast von buergermeister felix s l a v i k bei einem mittagessen im rathaus. dabei erklarte slavik, der erfahrungsaustausch zwischen stadtverwaltungen erspare kosten und muehe. in wien und budapest sei zwar das system der kostendeckung unterschiedlich, die probleme seien jedoch vielfach sehr aehnlich.

als die derzeitigen hauptprobleme wiens bezeichnete slavik die staendig steigende motorisierung, den qualitativen wohnungsbedarf und den umweltschutz. die probleme der zukunft wuerden aber noch groesser werden, erklarte slavik, und vor allem werde weder die kommunale noch die nationale ebene zu ihrer loesung ausreichen. supranationale vereinbarungen seien hier die einzige loesungsmoeglichkeit.

buergermeister szepvoelgyi wuerdigte die interessanten erfahrungen und informationen, die ihm bereits der erste teil seines wien-besuches gebracht habe. vieles davon werde sich in der praktischen arbeit fuer die ungarische hauptstadt auswerten lassen.

die beiden buergermeister tauschten gastgeschenke aus: buergermeister szepvoelgyi erhielt ein pford aus augarten-porzellan, buergermeister slavik von seinem ungarischen gast eine porzellanvase. an dem mittagessen nahmen der ungarische botschafter, sandor k u r t a n sowie vizebuergermeister hans b o c k und die stadtraete kurt h e l l e r , franz n e k u l a , hubert p f o c h und reinhold s u t t n e r teil.

grosses goldenes ehrenzeichen fuer hubert pfoch

16 wien, 4.5 (rk) buergermeister felix s l a v i k ueberreichte donnerstag im wiener rathaus stadtrat hubert p f o c h das ihm vom bundespraesidenten verliehene grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich

buergermeister slavik erklarte, dass durch das grosse goldene ehrenzeichen die arbeit pfochs nicht nur als bedeutend fuer das land wien, sondern fuer die gesamte republik anerkannt werde. hochbau-stadtrat pfoch habe wesentlichen an teil an der neugestaltung der bundeshauptstadt.

hubert pfoch, jahrgang 1920, stammt aus ottakring. er hat das tischlerhandwerk erlernt und sich im bibliothekswesen ausgebildet. nach ableistung des kriegsdienstes trat er 1945 als bibliothekar in den dienst der stadt wien. 1946 wurde pfoch obmann der sozialistischen jugend wiens und bekleidete diese funktion bis 1954. 1961 wurde pfoch obmann der spoe-bezirksorganisation ottakring und in der weiteren folge mitglied des wiener vorstands der spoe. seit 15. mai 1971 ist er obmann-stellvertreter der landesorganisation wien der spoe und gehoert ausserdem dem parteivorstand an.

im jahr 1949 wurde hubert pfoch in den gemeinderat und landtag gewaehlt, wo er seither ohne unterbrechung taetig ist. vorerst mit jugendproblemen befasst, konnte er als mitglied des gemeinderats-ausschusses fuer kultur und volksbildung und jenes fuer bauangelegenheiten sowie fuer gesundheitswesen auf fragen des fremdenverkehrs, des buechereiwesens und des bauens einfluss nehmen. er wurde auch sekretaeer der sozialistischen fraktion.

hubert pfoch ist einer der mitbegruender des wohnbauvereines 'junge generation' (1956), deren ziel es ist, jungen ehpaaren wohnungen - bisher mehr als 3000 - zu erschwinglichen preisen zu errichten. als vorsitzender des aufsichtsrates der gesiba arbeitet pfoch auf einem weiteren sektor des gemeinnuetzigen wohnbau- und siedlungswesens mit erfolg.

von dezember 1964 bis juni 1969 bekleidete pfoch die funktionen des amtsfuehrenden stadtrates fuer oeffentliche einrichtungen. in dieser eigenschaft machte er sich vor allem um die wasserversorgung,

den bau und die planung von grossklaeranlagen und um die festigung des rufs der stadt wien als baedernstadt verdient. unter seiner federfuehrung erfolgte die beschlussfassung ueber das baederkonzept der stadt wien, wonach innerhalb von sieben jahren 14 neue baeder errichtet werden. das dianabad, das stadthallenbad, das schafbergbad und die erweiterung des ottakringer bades sind derzeit die bedeutendsten bauvorhaben auf dem baedersektor.

nach der gemeinderatswahl vom april 1969 wurde hubert pfoch am 6. juni 1969 zum amtsfuehrenden stadtrat fuer hochbau gewaehlt. die seinem ressort unterstellten fachabteilungen schaffen die baulichen voraussetzungen fuer die neuordnung des schul- und wohnbaues, des gesundheits- und marktwesens. das groesste hochbauvorhaben ist derzeit der neubau des allgemeinen krankenhauses. eine der hauptaufgaben der geschaeftsgruppe hochbau ist der wohnbau der stadt wien, der jaehrlich rund 5000 neue wohnungen schafft. weitere bedeutende aufgaben sind die fertigstellung des grossmarktes inzersdorf und des fleischzentrums st. marx sowie der ausbau der fernwaermeversorgung.

an der schlichten feier im arbeitszimmer des buergermeisters nahmen dritter nationalratspraesident p r o b s t, landtagspraesident dr. s t e m m e r, vizebuergermeister b o c k, die stadtraete h e l l e r, n e k u l a, s c h w e d a und s u t t n e r, abgeordneter zum nationalrat n i t t e l, magistratsdirektor dr. e r t l und gemeinderat m a y r h o f e r teil

gedenktage im mai

20 wien, 4.5. (rk)

- | | |
|---|-------------|
| 5. univ.-prof. dr. erich schenk, musikwissenschaftler | 70.geb.tag |
| 6. univ.-prof. dr. karl lechner, direktor des nieder-
oesterreichischen landesarchivs i.r. | 75.geb.tag |
| 6. johann nepomuk reithoffer, kautschukfabrikant | 100.tod.tag |
| 8. prof. guenther baszel, maler | 70.geb.tag |
| 8. hans bensdorp, generaldirektor der bensdorp ges.
mit b.h. | 60.geb.tag |
| 10. august v. pettenkofen, maler (+ 21.3.1889) | 150.geb.tag |
| 10. prof. rudolf henz, schriftsteller | 75.geb.tag |
| 10. kammersaenger max lorenz | 70.geb.tag |
| 12. anton karlinsky, maler (+1945) | 100.geb.tag |
| 12. wilhelm michael treichlinger, schriftsteller | 70.geb.tag |
| 13. dr. walter jaksch, architekt | 60.geb.tag |
| 13. univ.-prof. dr. dagobert frey, kunsthistoriker | 10.tod.tag |
| 13. moritz hartmann, schriftsteller | 100.tod.tag |
| 15. andreas korp, generaldirektor der zentralkasse
der konsumgenossenschaften | 75.geb.tag |
| 15. albert bassermann, schauspieler, regisseur | 20.tod.tag |
| 15. leopold kompert, dichter (+ 23.11.1886) | 150.geb.tag |
| 15. univ.-prof. dr. eberhard kranzmeyer, philologe | 75.geb.tag |
| 18. dr. ernst peter pick, pharmakologe (+ 16.1.1960) | 100.geb.tag |
| 19. dipl.-ing. robert haardt, gruender d.globusmuseums | 10.tod.tag |
| 19. stephan hock, literarhistoriker | 25.tod.tag |
| 20. dr. ernst benedekt, schriftsteller | 90.geb.tag |
| 20. franz josef uridil, wiener fussballer | 10.tod.tag |
| 20. eduard bitterlich, historienmaler | 100.tod.tag |
| 20. dr. franz korinek, generalsokrotar der bundeskammer
der gewerblichen wirtschaft | 65.geb.tag |
| 21. univ.-prof. dr. michael mayr, historiker | 50.tod.tag |
| 22. karl adolf bachofen-echt, kunstsammler, maezen | 50.tod.tag |
| 26. prof. kurt pahlen, komponist, musikschriftsteller | 65.geb.tag |

26. dr. wilhelm taucher, prof. fuer volkswirtschafts-
Lehre 80.geb.tag
27. josef urban, architekt (+ 1933) 100.geb.tag
28. erzherzogin sophie, mutter kaiser franz josephs 100.tod.tag
29. dr. karl holecek, prof. a.d. technischen hoch-
schule 65.geb.tag
29. erich wolfgang korngold, komponist (+29.11.1957) 75.geb.tag
30. hans mauthe, publizist 10.tod.tag
30. georg trapp, marineoffizier 25.tod.tag
31. kmzl.rat emil friedl, vorstand der augarten ag
wiener porzellan-manufaktur 70.geb.tag
31. prof. paul meissner, maler 65.geb.tag